

Parolen Abstimmung vom 25. September 2022

Eidgenössische Vorlagen

- 1. Volksinitiative „Keine Massentierhaltung in der Schweiz“ (Massentierhaltungsinitiative)** **NEIN**

Die FDP.Die Liberalen lehnen die Initiative ab. Sie ist unverhältnismässig und würde unsere Landwirtschaft einschränken und die Selbstversorgung der Schweiz weiter reduzieren. Die Schweiz hat bereits weltweit eine der strengsten Gesetzgebungen in Bezug auf den Tierschutz und die Tierhaltung. Die Initiative würde allen Schweizer Landwirten Vorschriften auferlegen, wie sie bereits von privaten Labels wie Biosuisse und anderen Labels erfüllt werden. Bei einer Annahme wäre zudem auch die Einfuhr von Tieren und tierischen Erzeugnissen aus dem Ausland betroffen, was die freie Konsumentenwahl erheblich einschränken würde.
- 2. AHV-Reform AHV21: Bundesbeschluss über die Zusatzfinanzierung der AHV durch eine Erhöhung der Mehrwertsteuer** **JA**

Die Finanzierung der Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV und unserer Renten ist in akuter Gefahr, weil geburtenstarke Jahrgänge das Pensionsalter erreichen und die Lebenserwartung steigt. Zur Sicherung der AHV soll der Normalsatz der Mehrwertsteuer von 7.7% auf 8.1%, der reduzierte Satz und der Sondersatz für Beherbergungsleistungen um je 0,1% angehoben werden - sofern die Vereinheitlichung vom Rentenalter von Frauen und Männern gesetzlich verankert wird (Vorlage 3). Die Zusatzeinnahmen werden vollumfänglich dem AHV-Fonds zugewiesen. Die FDP.Die Liberalen unterstützen die Reform, weil sie unsere Renten für die nächsten 10 Jahre sichern wird.
- 3. AHV-Reform AHV21: Änderung des Bundesgesetzes über die Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHVG) (AHV21)** **JA**

Mit dieser Revision soll das Rentenalter der Männer und Frauen vereinheitlicht werden: Dieses soll für die Frauen per 2024 von 64 auf 65 Jahre angehoben werden. Dabei werden die Übergangsgenerationen (Jahrgang 1961 bis 1969) mit grosszügigen, lebenslangen Rentenzuschlägen entschädigt. Davon profitieren in erster Linie Frauen mit niedrigem Einkommen. Die Harmonisierung führt zu einer finanziellen Entlastung der AHV von rund 1 Milliarde Franken bis 2030. Die FDP.Die Liberalen unterstützen die Reform, weil sie längst fällig ist und die Finanzierung der AHV stabilisieren wird, ohne die Renten zu kürzen.
- 4. Änderung des Bundesgesetzes über die Verrechnungssteuer (Verrechnungssteuergesetz, VStG) (Stärkung des Fremdkapitals)** **JA**

In der Schweiz unterliegen Anleihezinsen einem Verrechnungssteuerabzug von 35%, den Investoren bei der Steuerverwaltung zurückfordern müssen. Dieser Mehraufwand macht Investitionen in Schweizer Unternehmen vor allem für ausländische Investoren unattraktiv. Die Reform will diesen Standortnachteil aufheben und diese nutzlose Steuer abschaffen. Die FDP.Die Liberalen unterstützen die Reform. Denn sie stärkt die Schweiz als Finanz- und Wirtschaftsstandort und holt das Geschäft mit Anleihen wieder in die Schweiz zurück. Dies stärkt Arbeitsplätze und führt zu Mehreinnahmen für Bund, Kantone und Gemeinden.

Kantonale Vorlagen

- 5. Verfassung des Kantons Aargau (Vertretungsregelung für Parlamentsmitglieder); Änderung vom 18. Januar 2022** **JA**

Die Vorlage schafft die Grundlage für eine Vertretung der Parlamentsmitglieder bei längerer Abwesenheit infolge von Mutterschaft, Krankheit oder Unfall. Die Vertretung darf maximal ein Jahr dauern. Sie ist freiwillig und wird nach denselben Regeln bestimmt, die für das Nachrücken bei Ausscheiden eines Mitglieds aus dem Grossen Rat gelten. Die FDP.Die Liberalen Aargau unterstützen die Vorlage, da sie sinnvoll und zeitgemäss ist.

Stimmen Sie 2x JA zur Sicherung unserer AHV - Ihre FDP Bergdietikon